

Modul Heizungsoptimierung

Merkblatt zu Leistungen und Kosten

A) Ziel & Leistungsumfang

Mehr als die Hälfte aller Heizungsanlagen in Gebäuden unserer Landeskirche ist nicht optimal eingestellt. Der Brennstoffverbrauch ist häufig um ca. 10 bis 25% höher als notwendig. Die Überprüfung der Heizung im Rahmen von Wartungsverträgen führt leider nur selten zu einer Optimierung. Das Beratungsmodul Heizungsoptimierung der Landeskirche und der Erzdiözese Freiburg setzt hier an. Unabhängige, durch das Büro für Umwelt und Energie beauftragte und mit kirchlichen Heizsystemen vertraute Heizungstechniker beraten vor Ort.

Das Beratungsangebot richtet sich an Kirchen- und Pfarrgemeinden sowie Einrichtungen der Verfassten Kirche.

Die Beratung umfasst:

- Analyse der vorhandenen Heizungsanlage
- Beurteilung der Komponenten / der Heizungsanlage
- Optimierung der Einstellung der Heizkreise
- Optimierung der Einstellung der Wärmeerzeugungsanlage
- Dokumentation der Einstellung und Erstellung „nutzerfreundlicher“ Bedienungsanleitungen
- Erstellung eines Berichts über die durchgeführten Maßnahmen
- Intensive Einweisung und Schulung der für die Heizungsanlage(n) Verantwortlichen (Hausmeister/in, Kirchendiener/in, Älteste, ...) mit dem Ziel langfristig die optimale Bedienung der Heizung sicherzustellen

Die Kombination von unabhängiger Überprüfung und Einstellung mit intensiver Beratung der Nutzer vor Ort führt zur erheblichen Senkung der Betriebskosten und ist zugleich ein dauerhafter Beitrag zu Bewahrung der Schöpfung.

B) Kosten

Die Landeskirche fördert 50% der Kosten für die Heizungsoptimierung. Der Eigenanteil für die Gemeinde oder Einrichtung nach Abzug der Förderung beträgt pauschal 208,50 € für die erste Heizungsanlage¹: und 149 € für jede weitere Heizungsanlage (inkl. Anfahrtskosten).

¹ Bezogen auf eine durchschnittliche Heizungsanlage von Gemeindehäusern, Kirchen u.ä.. < 250kW Leistung. Größere oder komplexere Heizanlagen werden individuell bewertet.

C) Anmeldung & Abwicklung

Schritt 1: Die Gemeinde schickt das Anmeldeformular per E-Mail, Fax oder Post an das Büro für Umwelt und Energie

Schritt 2: Nach Eingang der Anmeldung erhält die Gemeinde ein Bestätigungsschreiben mit der Angabe des zugewiesenen Heizungsingenieurs und einem Fragebogen zur Heizungsanlage.

Schritt 3: Das Ingenieurbüro wird mit dem von der Gemeinde genannten Ansprechpartner Kontakt aufnehmen, einen Termin für die Vor-Ort-Begehung vereinbaren und alles Weitere besprechen.

Schritt 4: Nach Durchführung der Beratung stellt das Ingenieurbüro die Rechnung an die Gemeinde.

Schritt 5: Das zuständige Verwaltungs- und Serviceamt führt den Zuschussantrag für die 50%-ige Förderung von der Landeskirche durch.

D) Ansprechpartner

Dr. André Witthöft-Mühlmann und Felix Schweikhardt
Evangelischer Oberkirchenrat, Büro für Umwelt und Energie
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721-9175-840; andre.witthoeft@ekiba.de

E) Beauftragte Ingenieurbüros

<u>Region Nordbaden:</u> Ingenieurbüro Schulz Klingenweg 43 69412 Eberbach www.ib-schulz.com	<u>Region Mittelbaden:</u> Bau- und Gebäudetechnikberatung Frey Hauptstraße 81 77799 Ortenberg www.energieberatung-frey.de
<u>Region Südwestbaden:</u> Econzept Energieplanung Wiesentalstr. 29 79115 Freiburg www.econzept.de	<u>Region Südostbaden:</u> Ingenieurbüro Behn Höristr. 7 78224 Singen www.energie-behn.de